

ALLE

EPOCH TIMES

RESSORTS

[HOME \(/\)](#) [DEUTSCHLAND \(/CHANNEL/DEUTSCHLAND-CH32P1.HTML\)](#) [EUROPA \(/CHANNEL/EUROPA-CH3P1.HTML\)](#) [WELT \(/CHANNEL/WELT-CH1P1.HTML\)](#)[GESUNDHEIT \(/CHANNEL/GESUNDHEIT-CH12P1.HTML\)](#) [RSS \(/RSS/GESUNDHEIT.XML\)](#)

# Handy-Strahlung löst Quecksilber aus Zahnfüllungen und belastet lebenswichtige Organe

Epoch Times, Donnerstag, 21. Januar 2016 13:30

Eine wissenschaftliche Studie hat festgestellt, dass die Verwendung von Mobiltelefonen die Freisetzung von giftigem Quecksilber aus Zahnfüllungen beschleunigen kann. Dies ist besonders bemerkenswert, da viele Menschen ihr Mobiltelefon direkt neben ihrem Kiefer halten, wenn sie es verwenden.

Foto: Robert Müller / Pixelio (<http://www.pixelio.de/>)

 Facebook (<https://www.facebook.com/sharer/sharer.php?u=http%3A%2F%2Fwww.epochtimes.de%2Fgesundheit%2Fhandystrahlung-und-amalgam-a1300717.html%3Ffb%3D1>)

 Google+ (<https://plus.google.com/share?url=http%3A%2F%2Fwww.epochtimes.de%2Fgesundheit%2Fhandystrahlung-und-amalgam-a1300717.html%3Fgplus%3D1>)

 Twittern ([https://twitter.com/intent/tweet](https://twitter.com/intent/tweet?text=Handy-Strahlung%20%C3%B6st%20Quecksilber%20aus%20Zahnf%C3%BCllungen%20und%20belastet%20lebenswichtige%20Organe%20-%20www.epochtimes.de%2Fgesundheit%2Fhandystrahlung-und-amalgam-a1300717.html%3Ftweet%3D1&via=)

 Senden (WhatsApp://send?text=Handy-Strahlung%20%C3%B6st%20Quecksilber%20aus%20Zahnf%C3%BCllungen%20und%20belastet%20lebenswichtige%20Organe%20-%20www.epochtimes.de%2Fgesundheit%2Fhandystrahlung-und-amalgam-a1300717.html%3Fwhatsa

Eine wissenschaftliche Studie hat festgestellt, dass die Verwendung von Mobiltelefonen die Freisetzung von giftigem Quecksilber aus Zahnfüllungen beschleunigen kann. Dies ist besonders bemerkenswert, da viele Menschen ihr Mobiltelefon direkt neben ihrem Kiefer halten, wenn sie es verwenden.

Die Studie: „Mercury release from dental amalgam restorations after magnetic resonance imaging and following mobile phone use“, wurde ursprünglich im Pakistan-Journal-of-Biological-Sciences 2008 veröffentlicht; die Studien-Autoren arbeiten am Institut für Medizinische Physik, Shiraz University of Medical Sciences, Shiraz, Iran.

Die Autoren der Mobiltelefon-Studie schlussfolgern, dass "MRI (Magnetresonanztomographie) und von Mobiltelefonen ausgesendete Mikrowellenstrahlung signifikant Quecksilber von Zahnamalgame-Restaurierungen freisetzen kann." Das bedeutet, wenn Sie ein Handy neben Ihren Kiefer halten, senden sie elektromagnetische Energie in die Quecksilberfüllungen im Mund [↗](#), erhitzen diese gerade genug, um die Freisetzung von Quecksilberdampf zu beschleunigen. Sie atmen dann das Quecksilber ein, sodass es in die Blutbahn gelangt und das Gehirn und die Nieren vergiftet.

## Quecksilber macht die Menschen verrückt

Es ist gut bekannt, dass metallische Zahnfüllungen auf elektromagnetische Strahlung reagieren. Dies ist auf die Gesetze der Physik zurückzuführen, die erklären können, wie Metalle durch die Art der elektromagnetischen Felder, die Mobiltelefone aussenden, beeinflusst werden.

Die beschleunigte Freisetzung von Quecksilber aus Zahnfüllungen sollte auch mit bedacht werden um die angestiegenen Geisteskrankheiten, welche in der ganzen Gesellschaft auftreten, zu erklären. Quecksilber, was ca. 50% der Amalgamfüllungen ausmacht, die in der Zahnheilkunde verwendet werden, ist ein giftiges Schwermetall, was mit geistigem Wahnsinn in Verbindung gebracht wird. Der Begriff "total verrückt wie ein Hutmacher" stammt aus Beobachtungen, dass Hutmacher, die Quecksilber bei der Verarbeitung von Hut-Komponenten verwendeten, oft verrückt wurden.

Der moderne abgeleitete Begriff "Quacksalber" stammt sogar von „quick“ (schnell), abgeleitet von "Quicksilver", der allgemeine Name für Quecksilber. Ärzte verwendeten Quecksilber seit Hunderten von Jahren als Behandlung [↗](#) für ein breites Sortiment an medizinischen Bedingungen und behaupteten, dass es den Patienten damit immer besser ging, selbst wenn sie systematisch vergiftet wurden. Amalgamfüllungen werden heute ebenfalls mit Entstehung der Alzheimer-Krankheit in Verbindung gebracht.

Während Quecksilberfüllungen seit dem ersten Tag, seitdem sie verwendet wurden, giftig sind, wirken sie jetzt noch weitaus toxischer wegen der allgegenwärtigen Nutzung von Mobil-Handys von fast jedem. Quecksilberdampf wird aus Zahnfüllungen direkt in die Lunge eingeatmet. Auch sind die gelösten Mengen von Quecksilber oder Blei beim Verschlucken nicht annähernd so giftig, wie das Einatmen dieser toxischen Elementen. Die Lungen liefern die giftige Dämpfe direkt in den Blutstrom, die toxischen Elemente werden dann in Geweben von Gehirn, Herz, Nieren oder anderen inneren Organen abgelagert.

Die American Dental Association, die Patente auf Quecksilberfüllungen besitzt, besteht darauf, dass Dental-Amalgame aus Quecksilber keine Gefahr für die menschliche Gesundheit [↗](#) darstellen. Während diese Sicht in den 1950er Jahren unwissentlich angenommen wurde, ist dieser Wissenstand im Jahr 2016 hoffnungslos veraltet.

hier werben (<http://www.pilista.com/advertiser/registrations/advertisehere/>)

powered by pilista (<http://www.pilista.com/>)

## Quecksilber aus dem Mund nicht von einem herkömmlichen Zahnarzt entfernen lassen!

Wenn Sie versuchen Quecksilber aus dem Mund entfernen zu lassen, müssen Sie mit einem ganzheitlichen Zahnarzt arbeiten, der Sie mit zusätzlichem Sauerstoff während der Entfernung versorgt. Das Ausbohren von Quecksilberfüllungen setzt giftigen Quecksilberdampf frei, den Sie inhalieren. Die Gefahr besteht, dass Sie wahrscheinlich auch winzige Quecksilberpartikel während des Verfahrens schlucken. Erfahrene Zahnärzte können den Mundraum auch mit einer Einlage abdecken [↗](#) um Sie besser zu schützen.

(NaturalNews/mh)

 Facebook ([https://www.facebook.com/sharer/sharer.php?](https://www.facebook.com/sharer/sharer.php?u=http%3A%2F%2Fwww.epochtimes.de%2Fgesundheit%2Fhandystrahlung-und-amalgam-a1300717.html%3Ffb%3D1)

[u=http%3A%2F%2Fwww.epochtimes.de%2Fgesundheit%2Fhandystrahlung-und-amalgam-a1300717.html%3Ffb%3D1](https://www.facebook.com/sharer/sharer.php?u=http%3A%2F%2Fwww.epochtimes.de%2Fgesundheit%2Fhandystrahlung-und-amalgam-a1300717.html%3Ffb%3D1))

 Google+ ([https://plus.google.com/share?](https://plus.google.com/share?url=http%3A%2F%2Fwww.epochtimes.de%2Fgesundheit%2Fhandystrahlung-und-amalgam-a1300717.html%3Fgplus%3D1)

[url=http%3A%2F%2Fwww.epochtimes.de%2Fgesundheit%2Fhandystrahlung-und-amalgam-a1300717.html%3Fgplus%3D1](https://plus.google.com/share?url=http%3A%2F%2Fwww.epochtimes.de%2Fgesundheit%2Fhandystrahlung-und-amalgam-a1300717.html%3Fgplus%3D1))





Join the discussion...



**whgreiner** · vor 3 Monaten

"Das Ausbohren von Quecksilberfüllungen setzt giftigen Quecksilberdampf frei, den Sie inhalieren. Die Gefahr besteht, dass Sie wahrscheinlich auch winzige Quecksilberpartikel während des Verfahrens schlucken."

Der Artikel ist vornehmlich von völliger Ahnungslosigkeit über zahnmedizinische Belange geprägt. Amalgam wird schon aus rein praktischen Gründen IMMER mit der Turbine entfernt, und dabei wird aus ebenso praktischen Gründen (Sicht gewährleisten, störenden Schluckreflex vermeiden) IMMER unmittelbar daneben abgesaugt. Inhalieren ist somit ausgeschlossen. Und auch wenn dabei kleine Partikel in den Magen-Darm-Trakt gelangen sollten, ist das keine Gefahr, weil Quecksilber in der metallischen Form vom Magen-Darm-Trakt so gut wie nicht resorbiert wird: das geht hinten genauso wieder raus, wie es vorne reingekommen ist. In jedem Fall liegt die tatsächliche Resorptionsrate um mindestens drei Zehnerpotenzen unter der krankmachenden Mindestdosis von Quecksilber.

(Kommentator ist selbst Zahnarzt)

^ | v · Antworten · Teilen



**Uwe Richter** → whgreiner · vor 3 Monaten

Das ist so nicht korrekt. Niemals mit der Turbine, rein mechanisch werden dadurch abgefräste Partikel in die Mundschleimhaut quasi für immer tätowiert. Daher wenn bohren nur langsamdrehend. Und mit Schutzinfusion, immer vom umweltmedizinisch weitergebildetem und auch eingestelltem Zahnarzt. Niemals vom Normalzahnarzt. Die Folgen sind erheblich. Ich würde mich übrigens selbst mal testen lassen.

(Kommentator entgiftet permanent Patienten als umweltmedizinisch tätiger Arzt)

^ | v · Antworten · Teilen



**Norman Bies** → whgreiner · vor 3 Monaten

TSchuldigung schon mal HG gegessen ich schenk Ihnen ne Probe  
Von Toxikologie null Ahnung und sie sind wahrscheinlich der die Menschen vergiftet  
Ich geb Ihnen mal ne HG Probe

^ | v · Antworten · Teilen



**Jojo Brem** · vor 3 Monaten

gibt sogar leute die kein quecksilber im mund habenwie macht man die krank?

^ | v · Antworten · Teilen



**Norman Bies** → Jojo Brem · vor 3 Monaten

Da reicht ne claxo Grippe Impfung , Enzymblockade - auf längere sicht Feierabend , die Handy Strahlung -- verstärkt dies nur ist auch so schon in dem Blutkreislauf. Toxikologie . Grenzwerte ist dummer Müll .  
Der Grenzwert heist Null

Weil Hg drin - die Verbrecher an Kindern und der Bevölkerung einschließlich Robert Koch Institut gehören in den Knast .

^ | v · Antworten · Teilen



**Jojo Brem** · vor 3 Monaten

und was war vor dem handy?sagte ja immer schon haltet euren kopf nicht in den microwellenofen denn dann werdet ihr von queckdämpfen so vernebelt wie der autor dieser behauptung.

^ | v · Antworten · Teilen



**Norman Bies** · vor 3 Monaten

Demzufolge guter Artikel

Wird seit Jahrzehnten von der Regierung totgeschwiegen

Gutachten der Uni Freiburg kann ich euch hier reinstellen - wurde von der Bundesregierung verboten zu veröffentlichen

Degussa zahlte über 1,5 Millionen das es unter Verschluss kommt

Chefankläger Staatsanwalt Schöndorf wurde von den Richtern bedroht das seine Karriere beendet ist

Die Gutachter wurden an der UNI alle Stellen gestrichen - wegen finanzieller engpässe

von den eigenen Medziener gemobbt

Regierung ist der Lobbyist der Pharma - und der gesamten Industrie

Quecksilber ist das Königsgift !

Verbrecher ohne Ende!!! Bis Heute !!

1 ^ | v · Antworten · Teilen



**Uwe Richter** → Norman Bies · vor 3 Monaten

bitte darum.

^ | v · Antworten · Teilen



**Norman Bies** → Uwe Richter · vor 3 Monaten

um welche Bitte bitten sie , verstehe das nicht

^ | v · Antworten · Teilen